

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 42 (1969)
Heft: 9

Buchbesprechung: Bücher und Schriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Kommandanten sollten das nötige Verständnis für die Verpflegungsbelange haben und Fourier und Küchenchef in ihren oft schweren Belangen unterstützen, indem sie den Fourier rechtzeitig über Verschiebungen, Einsätze und Aktionen informieren, damit er genügend Zeit für die nötigen Verpflegungsdispositionen hat. Gut disponiert heisst, die vorhandenen Geldmittel maximal ausschöpfen und zum Wohle der Truppe richtig einsetzen. Vergessen wir nicht, der Fourier muss mit dem ihm vom Bund zur Verfügung gestellten Verpflegungskredit von zurzeit Fr. 3.50 pro Mann und Tag und den eventuellen Zulagen (Gebirgs- und Höhenzulagen) auskommen.

Bücher und Schriften

Beachtenswerte Neuerscheinungen aus dem Albert Müller-Verlag, Rüslikon

Ursula Bruns, Lieber kleiner Esel

Ein liebezendes kleines Büchlein, das dem Leser den in unseren Breitengraden nur noch selten anzutreffenden, langohrigen Helfer des Menschen näher bringt. Es scheint bei allen Säugetieren — auch der Mensch ist ein solches! — der Fall zu sein, dass das Kleinkind von besonderem Charme ist, so dass man sich bisweilen bei dem Stoßseufzer ertappt: wie schade, dass sie älter werden müssen! In dem Büchlein sind es vor allem die Photos von Dirk Schwager, welche das Wort vom dummen Esel Lügen strafen und die zeigen, dass dieser es faustdick hinter seinen langen Ohren hat.

Heinrich Hunziker, ABC für Sportfischer

Das Fischen, soweit es nicht ein Beruf und damit Broterwerb ist, wird bei uns meist als Sport, als Hobby, als Freizeitbeschäftigung und als Entspannung betrieben. Seine Kunst wird vom Vater auf den Sohn und vom Freund auf den Freund übertragen. Dass es darüber hinaus auch eine kleine Wissenschaft ist, zeigt das Buch von Heinrich Hunziker, das jeden Freund sportgerechten Fischens in die Geheimnisse dieser Kunst einführen möchte. Seine leicht verständliche und fachlich saubere Darstellung vermittelt vorerst eine Klärung der Begriffe — man ist versucht von «Fischertein» zu sprechen — zeigt und erläutert die benötigten Gerätschaften und schildert die Technik und die Tricks der verschiedensten Arten des Sportfischens. Für den Anfänger bedeutet das Buch eine gute Einführung, aber auch der Fortgeschrittene und selbst der Könnler wird darin mannigfache Anregung finden und wäre es auch nur die Bestätigung eigener Einsichten und Erfahrungen.

James Huntington, Leben am Nordrand der Welt

Dass auch in unserem Zeitalter der Technik noch Platz ist für Abenteuer und echte Pionierleistung zeigt dieses Buch sehr eindringlich. Es schildert zuerst, wie eine Frau allein den 1600 km langen Weg durch die Einöde Alaskas begeht, der sie zu ihrer Familie führen soll. Hier in der wilden Einsamkeit wachsen ihre drei Kinder — das eine davon ist der Verfasser — auf. Ihr Leben in der Wildnis, gegenüber der Verlassenheit und der Gefahr wird von ihm sehr plastisch beschrieben. Grosse Anstrengungen werden von ihm gefordert und immer wieder muss sich sein Mut vor der Gefahr bewähren. Er bleibt aber Sieger im Kampf gegen die Gefahren, die ihn dauernd umgeben. Seine Schilderung gibt Kunde von diesem unentwegten Kampf um das Bestehen und legt in eindrücklicher Weise Zeugnis ab von der Kraft des menschlichen Willens zum Widerstehen und zum Leben.

Kurz